

zu waschen und das Vieh zu tränken, Wasser zu entnehmen, soweit nötig, doch mit Zustimmung Merks des Alten⁴. Jeder Teil soll alljährlich abwechselnd einen Nachtwächter verköstigen und belohnen, der andere dafür den Torwart am Unteren Tor, die Brüder sollen mit dem Nachtwächter anfangen. Im Notfall geschieht das auf des Säumigen Kosten bis zu zwanzig Pfund Haller. Es siegeln die beiden Brüder, auf Bitten auch Uli von Königsegg⁸ zu Aulendorf⁹ und ihr lieber Bruder Benz von Schellenberg,¹⁰ die beide bei dieser Teilung waren.

Ab schrift des 16. Jahrhunderts im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 979, derzeit nicht auffindbar.

Ab schrift: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg II JBL 1903 n. 352 S. 112 – 115.

- 1 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 4 Marquard III. von Schellenberg der Alte.
- 5 Feld in Sommersried n. von Wangen.
- 6 Horgen in Sommersried n. von Wangen.
- 7 Windegg unbestimmt.
- 8 Königsegg in Guggenhausen nw. von Ravensburg BW.
- 9 Aulendorf n. von Ravensburg BW.
- 10 Benz von Schellenberg, Begründer der schellenbergischen Herrschaft Hüfingen.

573.

1381 April 23.

Tölzer von Schellenberg¹ und Märk von Schellenberg² («Töltz von Schellenberg und Märckh von schellenberg») sein Bruder, gesessen zu Kisslegg³ erklären, dass sie mit den lieben Vettern Märk von Schellenberg von Kisslegg dem Alten («Merckhen von schellennberg») und dessen Sohn Märk von Schellenberg («Merckhen von Schellenberg seinem Sun»)

einen Burgfrieden innerhalb genannter Grenzen beschworen haben, in der Burg und um die Burg herum; sie beschwören auch einen weiteren Burgfrieden innerhalb genannter Marken im Dorf zu Zell.⁴ Sie sollen keinen Herrn oder sonst jemand in ihren Teilen der Burg Kisslegg³ aufnehmen, der Krieg führt oder sich zum Krieg rüstet ohne Erlaubnis des alten Märken von Schellenberg⁵ und Märks⁶ seines Sohnes oder ihrer Erben. Wenn sie einen Teil der Burg Kisslegg³ jemand versetzen oder verkaufen wollen, kann das nur geschehen, wenn die Käufer den beiden genannten Vettern sich mit Urkunden und Eiden verbinden, den Burgfrieden zu halten. Es siegeln Tölzer¹ und Märk² Gebrüder von Schellenberg und auf ihre Bitten Uli von Königsegg⁷ gesessen zu Aulendorf⁸ und Benz von Schellenberg⁹ ihr lieber Bruder («Bentzen von schellenberg vnser lieben bruder»).

Abschrift im Fürstlich Waldburg-Wolfegg'schen Gesamtarchiv Wolfegg n. 1887. – Papierblätter S. 1–4 in einem Akt des 16. Jahrhunderts, 32,8 cm lang × 21,7, li. Rand etwa 6,5 cm frei, oben auf fol. 1 «Burgfrieden» bezeichnet. «Numerus 1887» (19. Jahrh.).

Druck: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, JBL 1903 n. 351 S. 110–III.

- 1 Tölzer III. von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards I.
- 2 Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, sein Bruder.
- 3 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 4 Zell = Kisslegg.
- 5 Marquard III. von Schellenberg-Kisslegg der Alte, Tölzers II. Sohn.
- 6 Märk von Schellenberg-Kisslegg sein Sohn = Marquard IV., † 1438.
- 7 Königsegg in Guggenhausen nw. von Ravensburg.
- 8 Aulendorf n. von Ravensburg BW.
- 9 Benz (Berthold) von Schellenberg-Kisslegg ihr Bruder.

574.

1381 Mai 31.

Graf Heinrich von Fürstenberg¹ erklärt, dass vor ihm sein Dienstmann Burkard von Blumberg², Konrads seligen Sohn, Hüfingen³, Burg und Stadt